

Pressemitteilung der Initiative

Garstig

KritikerInnen transgener Gerste

An die Redaktionen für
Landwirtschaft/
Gentechnik

oder Lokal für
Rostock/
Kreis Doberan

Kontakt über die Projektwerkstatt

Ludwigstr. 11, 35447 Reiskirchen-Saasen (Kreis Gießen)
Tel. 06401/90328-3, Fax -5, saasen@projektwerkstatt.de

Internet: www.gendreck-giessen.de.vu
www.agrobiotechnikum.de.vu

Eine Region wird zum Versuchskaninchen!

Ballung riskanter Genversuche am AgroBiotechnikum in Groß Lüsewitz

Wird der östliche Landkreis Doberan zur Versuchszone für genmanipulierte Pflanzen? Der Eindruck entsteht, weil es 2009 zu einer Ballung etlicher teurer gentechnischer Experimente auf wenigen Quadratkilometern in der Obhut des staatlich getragenen AgroBiotechnikums kommen soll. Das jedenfalls wollen die Betreiber von mehreren Versuchsfeldern mit Weizen, Gerste, Kartoffeln und Petunien. Sie sitzen vor allem in Universitäten, während EinwohnerInnen, Tiere und Pflanzen der ganzen Region ungefragt zu lebenden Versuchskaninchen werden. Zur Zeit laufen mehrere Antragsverfahren — und Protest kündigt sich an.

Die Zusammenballung der Versuche am Agrobiotechnikum hat mehrere Gründe. Zum einen bietet das Biotechnik-Gründerzentrum eine gut ausgebaute, aber nicht ausgelastete Infrastruktur für gentechnische Experimente. Zudem wirbt die Führungsspitze um die Rostocker Universitätsprofessorin Inge Broer um solche Versuche. Bedeutender aber dürfte ein weiterer Grund sein: Die Gentechnik in Deutschland steht erheblich unter Druck. Eine überwältigende Mehrheit der Menschen lehnt manipulierte Nahrungsmittel ab. Die Propaganda aus Politik und Wirtschaft verpuffte bislang wirkungslos. Ganz im Gegenteil: 2008 gewannen GentechnikgegnerInnen immer stärker die Überhand. Im Frühjahr besetzten sie sieben Felder. Für vier Felder bedeutete die Aktion das Aus. Drei wurden zwar gewaltsam geräumt, aber die Freude der Betreiber währte nicht lang. Denn zwei Versuchsanlagen wurden wenige Wochen nach der Aussaat beschädigt — so wie etliche weitere Felder überall im Land. Lobbyverbände und gentechnikfreundliche Parteien und Medien befürchteten schon das Aus des Forschungsstandortes Deutschland, obwohl Überwachungs- und Genehmigungsbehörden auf Bundes- und EU-Ebene einseitig mit konzernnahen Personen durchgesetzt sind und der Staat die ungeliebte Gentechnik mit Steuermillionen aufzupeppeln versucht. Nun ist es wieder der Staat, Steuergelder und die für Verbraucherschutz zuständige Behörde BVL, die für 2009 den Weg für die Gentechnik freizuräumen versuchen. Dafür planen sie die Zusammenlegung teurer Forschungsfelder in staatlicher Sicherung auf zwei Standorten. Neben dem riesigen Gelände der ehemaligen Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft in Braunschweig wurde das neuerdings in Obhut der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern betriebene AgroBiotechnikum in Groß Lüsewitz ausgewählt. Offenbar hegen die Verantwortlichen die Hoffnung, dort auf weniger Protest zu stoßen oder die Flächen besser sichern zu können.

Groß Lüsewitz als High-Gentech-Standort

Einer der Versuche, die nun nach Groß Lüsewitz verlegt worden sind, ist ein seit Jahren umkämpftes Feld mit transgener Gerste der Universität Gießen. Dieser Versuch sollte bereits 2006 bis 2008 stattfinden — auf eigenen Flächen der Uni im Stadtgebiet Gießen. Doch daraus wurde nichts: Zweimal zerstörten AktivistInnen die Anlage, im dritten Jahr wurde die Fläche vor der Aussaat besetzt. Die Uni gab den Versuch auf und versucht nun eine Wiederholung im fernen Nordosten der Republik.



Gießener FeldbesetzerInnen wollen örtlichen Widerstand unterstützen

Ob der Plan der Uni Gießen aufgeht, ist fraglich. Denn der Protest will mit umziehen: „Pollen und Saatgut kennen keine Grenzen – daher gilt für uns nicht: Aus den Augen, aus dem Sinn!“ kündigte die an der letztjährigen Feldbesetzung beteiligte Johanna an. Ihr Mitstreiter Jörg, der ebenfalls im vergangenen Jahr dabei war, begründete seine Ablehnung des Experiments: „In beiden Versuchsjahren kam es in Gießen zu dem, was als größte Panne der Gentechnik anzusehen ist: Die transgene Gerste stand ungesichert längere Zeit im Freien herum“. Niemand wird jemals nachweisen können, welche Folgen diese Ereignisse hatten, die durch Nichtbeachtung der Sicherheitsbestimmungen entstanden und bis heute verschwiegen wurden. Um so wichtiger findet er nun, eine Wiederholung des aus seiner Sicht überflüssigen Versuchs zu verhindern. Darum haben die GentechnikgegnerInnen alle Unterlagen ins Internet gesetzt und Argumente gegen das Feld zusammengestellt (erreichbar über www.agrobiotechnikum.de.vu). Es gibt Unterschriftenlisten, mit denen der Protest auch auf sehr einfache Art ausgedrückt werden kann. Seit dem 14. Januar liegen in Brodersdorf, nahe am Versuchsstandort, und in der Genehmigungsbehörde BVL in Berlin die Antragsunterlagen der Universität Gießen aus. Bis zum 13. März können alle BürgerInnen von Nah und Fern Einwendungen gegen das Experiment mit der Gerste erheben.

Informationsveranstaltungen in Sanitz und Rostock

Gießener GentechnikgegnerInnen wollen die Betroffenen vor Ort mit näheren Einblicken in die Hintergründe des Gengerstenversuchs unterstützen. Sie haben Pannen und Vertuschungen aus drei Jahren Versuch in Gießen zusammengetragen und werden diese am Mittwoch, 18. Februar um 19 Uhr in Rostock (Ort: Sobi im ehem. Haus der deutsch-sowjetischen Freundschaft in der Doberanerstr. 21) und am Donnerstag, 19. Februar um 19 Uhr in Sanitz (Dorfgemeinschaftshaus Hof Sanitz 1) präsentieren. Dort gibt es zudem Infos zu den Zielen und Methoden der Genforschung am AgroBiotechnikum. Anschließend besteht Gelegenheit, über die Genversuche und Protestaktionen zu sprechen. „Wir hoffen, dass viele Menschen Einwendungen schreiben und sich Betroffene finden, die gegen den Versuch klagen“, wünscht Hauke – auch ein Feldbesetzer des letzten Jahres. „Gentechnik ist überall gefährlich – wir wollen auch in Groß Lüsewitz kein Gerstenfeld und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit den Betroffenen desselben Feldes, gegen das wir uns drei Jahre gewehrt haben.“

Mehr Informationen:

- Zum Filz rund um den neuen Gengerstenstandort, das AgroBiotechnikum, die dortigen Tarnvereine und Firmen (FINAB, biovativ) und die zentralen Personen Prof. Inge Broer und Kerstin Schmidt siehe unter www.umweltinstitut.org/gentechnik/allgemeines-gentechnik/genfilz_mp-610.html
- Kritik an und Aktionen gegen Gentechnik in Hessen, u.a. das Gerstenfeld von 2006 bis 2008 in Gießen: www.gendreck-giessen.de.vu
- Selbstdarstellung des AgroBiotechnikums: www.agrobiotechnikum.de (z.Zt. wegen Betreiberwechsel offline)
- Kritik am AgroBiotechnikum: www.agrobiotechnikum.de.vu
- Widerstand gegen Gentechnik: www.gentech-weg.de.vu
- Der direkte Draht zu Gießener GengegnerInnen: Tel. 06401/903283

Reiskirchen, den 31.1.2009

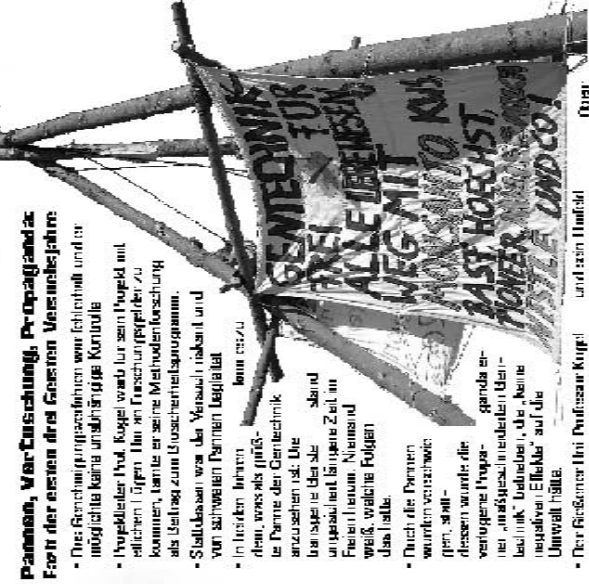
Abb. folgende Seite:

- Titelseite des Einwendungsbogens (links = unten)
- Einladungsblatt zu den Informationsveranstaltungen

Ver-breiten, Un-ter-schreiben, mehr Ein-wendun-gen wend-en

Die Gerste bleibt gentechnikfrei Kein Genfeld in Groß Lüsewitz!

Jetzt gegen den Versuch bei Rostock protestieren!



Pannens, Verunsicherung, Pro-Panngendz Fach der ersten drei Gaster Versammlungs

- Die Besetzung der Panngendz von feldern und der möglichkeit keine ungenutzte Kornfelder
- Unvollständiger Koppel was für sein Projekt mit anderen Tüpfeln im an feldern der Panngendz als Beitrag zum feldernprogramm.
- Stellensachen was die Versammlung und von anderen Panngendz

In diesen Jahren...
 die Panngendz...
 annehmen ist die...
 ungenutzte feldern...
 Feldern...
 weiß, welche Folgen...
 dass alle...

Durch die Panngendz...
 wurden versammeln...
 dessen wurde die...
 vertagene Proje...
 der...
 negativ...
 Umwelt...
 Hilfe...

Der feldern...
 sind feldern...
 Genangendz...
 schulen...
 An...
 was auch...
 Panngendz...
 den...
 Her...
 ten...
 (auf...)

Über...
 im...
 Symbol...
 den...
 was...
 von...
 feldern...
 und...
 an...
 gegen...



Das Bier bleibt gentechnikfrei! Kein Gengerstenfeld in Groß Lüsewitz!

Informationsveranstaltungen zum Versuchsfeld mit Hummer Gerste und den Zielen der Genforschung am Agro Biotechnikum in Groß Lüsewitz (östlich von Rostock):

**Mittwoch, 18. Februar
 19 Uhr in Rostock**

Ort: Sobi (Soziale Bildung e.V.) im ehem. Haus der deutsch-sowjetischen Freundschaft (Dobranerstr. 21)

**Donnerstag, 19. Februar
 19 Uhr in Sanitz**
 Ort: Dorfgemeinschaftshaus Hof Sumitz 1

Wir zeigen Einblick in die Hintergründe der Gengerstenversuche. Fragen und Vertiefungen nur drei. In den Versuchs in Gießen (Klein... aus Gießen was den unwas und sein!)
 D... in... zu den Zielen und Methoden der Genforschung am Agro Biotechnikum, wo im Juli 2009 noch Versuche mit Weizen, Kartoffeln und Getreide geplant sind. Anschließend und bestmögliche Gesundheit, über die Genversuche und Protestaktionen zu sprechen.
 G...: Menschen, die Einwendungen aufnehmen. Und besonders wichtig: Betroffene, die auch klagen wurden gegen den Versuch!

Kontakt und mehr Infos zu dem Genfeld-Kritikercircle aus Gießen: Projektwerkstatt, 064011903283, www.gendrecht-giessen.de/va

I did it!



Prüfen und Mehrere... können keine... der Hunger nach... Prof... ist... nicht. Daher können und sollten von überall her... schreiben gegen die Neuanfrage des Genfeldes bei Gm & Uerwin kommen!

Wir brauchen viele Einwendungen gegen das Gerstenfeld

Auf den hinteren... 8... finden Sie: einen Einwendungs... Tragen Sie sich dort ein, sammeln Sie weitere... und fügen Sie nach Möglichkeit... eigene Einwendungen auf weiteren... hinter... Weitere Argumente finden Sie auf der... Seite zum Genfeld über den Link auf www.gentech-weg.de. Und dann nicht vergessen: Ab per Brief oder Fax an das BVL (bis 19.03.)